

Di, 14. Februar 2017 Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der Badischen Zeitung, von: Patricia Trostel

Integration per Nähmaschine

Ein Angebot des Denzlinger Freundeskreises Asyl richtet sich vor allem an geflüchtete Frauen.



Der Freundeskreis Asyl veranstaltet jeden Dienstag ein Treffen, bei dem Deutsche und Flüchtlinge zusammen nähen. Foto: Patricia Trostel

DENZLINGEN. Das Surren von Nähmaschinen, der Geruch von heißem Tee und Fetzen von angeregten Gesprächen erfüllen den Raum. Vor den Nähmaschinen sitzen Frauen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft. Sie schneiden Stoffe zu, suchen nach dem geeigneten Garn oder plaudern mit ihrer Nachbarin. Wie jeden Dienstag treffen sich hier geflüchtete Frauen und Denzlingerinnen im Nähstüble, um gemeinsam zu nähen und auf diese Weise die interkulturelle Verständigung zu fördern.

Die Idee für das Nähstüble stammt von Revsan Bag und ihrer Betreuerin vom Freundeskreis Asyl. Bag habe eine Nähmaschine geschenkt bekommen und wollte aus diesem Grund gerne an einem Nähkurs teilnehmen. "Auch ich hatte Lust, wieder zu nähen", erinnert sich ihre Betreuerin. "Deswegen habe ich Revsan versprochen, diesen Nähtreff hier ins Leben zu rufen". Gesagt, getan. Mit Katrin Martens, die vorher schon im Freundeskreis Asyl engagiert war, fand sich eine Schneidermeisterin für die Kursleitung.

Nun musste nur noch ein Raum gefunden werden, um das Vorhaben umzusetzen. Auch das gestaltete sich einfacher als gedacht: Der Raum im Hinterhof der Hauptstraße 157 wurde von den Eigentümern bisher kostenlos zur Verfügung gestellt. Ausgestattet mit Arbeitstischen, Schränken und sonstigen Möbeln konnte eigentlich schon fast losgelegt werden – es fehlten nur noch Nähmaschinen und geeignete Stoffe. "Dafür haben wir einen Aufruf bei Denzlinger Bürgern gestartet", erzählen die ehrenamtlichen Helferinnen. Dank der gespendeten Nähutensilien konnte das Nähstüble Anfang November den Betrieb aufnehmen.

Jeden Dienstag treffen sich hier nun deutsche und geflüchtete Frauen. Bei Tee und Keksen wird geplaudert, genäht und sich ausgetauscht. "Jeder kann nähen, auf was er Lust hat", erläutert Schneidermeisterin Martens. "Oft entstehen die Ideen auch spontan". Hosen, Schürzen, Bezüge für Wärmflaschen: Martens hilft bei allem gerne. Manche Frauen konnten schon mit der Nähmaschine umgehen, für andere war es das erste Mal. "Das ist aber nicht schlimm – dafür bin ich ja da", sagt die ehrenamtliche Kursleiterin.

Sprachlich gebe es keine Probleme. Es werde hauptsächlich deutsch gesprochen, erklärt Katrin Martens – "und wenn jemand etwas mal nicht versteht, ist das auch nicht schlimm, denn die geflüchteten Frauen sprechen zufällig dieselbe Sprache". Revsan Bag kann bereits recht gut deutsch. Sie zeigt sich begeistert vom Nähstüble. "Früher war mir oft langweilig und ich wusste nicht, was ich tun sollte", erinnert sie sich. "Jetzt habe ich eine eigene Nähmaschine und kann für mich und für meine Freundinnen nähen. Das macht mir großen Spaß!"

Auch Shirin kommt regelmäßig ins Nähstüble nach Denzlingen. Heute hat sie ihre Tochter Rima mitgebracht. "Es gefällt mir hier gut", sagt die Siebenjährige. Sie schaut zu, wie ihre Mutter heute einen Schal für sie näht, und hilft eifrig mit, wo sie kann. Aber nicht nur für private Zwecke werden Stoffwaren hergestellt: Beim Weihnachtsmarkt verkauften die Teilnehmerinnen des Nähtreffs duftende Kissen, Schürzen und andere Produkte ihrer Arbeit zugunsten des Freundeskreises Asyl. "Das kam sehr gut an", erzählt eine der Helferinnen stolz.

Dass es nun auch ein Angebot nur für Frauen gebe, hält auch sie für sehr wichtig. "Es gibt viele Veranstaltungen für Flüchtlinge, aber da kommen oft nur Männer", erzählt sie. "Mit dem Nähstüble gibt es endlich einen geschützten Raum für Frauen". Darüber hinaus hätten nun deutsche und geflüchtete Frauen einen Treffpunkt. Über dem Nähen ließe es sich locker unterhalten und Kontakte knüpfen – "das ist eine ganz tolle Möglichkeit!"

Info: Wer Lust hat, unter fachkundiger Anleitung etwas zu nähen, ist eingeladen dienstags, von 18 bis 20.30 Uhr ins Nähstüble im Hinterhof der Hauptstraße 157 in Denzlingen zu kommen. Das Nähstüble freut sich sehr über Geld- und Sachspenden wie Stoffe, Kurzwaren oder Nähmaschinen. Mehr Infos im Internet unter <http://www.freundeskreisasyl-denzlingen.de>